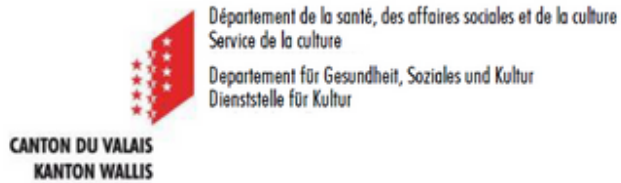


Lire cet email dans mon navigateur



Februar - 1/2022

Aus der Sicht von...



© SC/DK – Foto Olivier Lovey

*Anne-Catherine
Sutermeister*

Dienstchefin für Kultur

Das gesamte Team der Dienststelle für Kultur wünscht Ihnen für das Jahr 2022 Glück und Gesundheit! In diesem Jahr werden wir umso mehr poetische, verblüffende und verbindende Momente brauchen. 2022 wird voller Herausforderungen sein, und die Dienststelle Kultur freut sich vor allem darauf, unter der Leitung von Staatsrat Mathias Reynard seine Vision der Kulturpolitik für die nächsten Jahre zu entwickeln. Die Rückmeldungen der Kulturkreise werden erwartet! Bleiben Sie dran!



Dienststelle für Kultur

Fonds Kultur und Tourismus

Der 2016 eingefrorene *Fonds für die Förderung von Kulturveranstaltungen mit Auswirkungen auf den Tourismus* (Fonds Kultur und Tourismus) wurde reaktiviert. Mit diesem Fonds soll die Umsetzung anspruchsvoller professioneller Projekte in den Bereichen Kunst und Kultur unterstützt werden, die zur Entwicklung des Tourismus im Wallis beitragen.

Weitere Informationen

Kulturrat

Die Mandate von Francesco Walter (Kulturmanager, Ernen), Präsident des Kulturrats, Xavier Moillen (Musiker, Siders) und Carlo Schmidt (Künstler, Guttet-Feschel) sind Ende 2021 abgelaufen.

Der Staatsrat hat zu ihrer Nachfolge Cyrielle Formaz (Autorin, Komponistin und Interpretin, Sitten), Aline Fournier (Fotografin, Siders) und Paul Locher (Musiker, Brig) ernannt.

Ausserdem wurde Isabelle Bagnoud (Journalistin und Politologin, Randogne) zur Präsidentin und Muriel Constantin Pitteloud (Kunsthistorikerin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Walliser Weinmuseums Salgesch) zur Vizepräsidentin ernannt.



Héloïse Maret (1983) Le petit Chaperon Rouge II (2008-2011)

Kulturförderung

Kantonaler Fonds für zeitgenössische Kunst – Werkekauf 2021

Die Dienststelle für Kultur bereichert jedes Jahr auf Vorschlag der Auswahlgruppe den kantonalen *Fonds für zeitgenössische Kunst* durch den Kauf neuer Werke. Damit werden drei Ziele angestrebt: die Förderung der Arbeit professioneller zeitgenössischer Künstler, die noch am Leben sind und eine kulturelle Verbindung zum Wallis pflegen; die Sensibilisierung des Publikums durch die Hervorhebung und die Verbreitung der gekauften Werke sowie die Unterstützung von Instanzen, die aktuelle Künstler und Werke verbreiten. Im Jahr 2021 sind die folgenden Werke in den Fonds eingegangen:

ANKAUF VON WERKEN

WEITERE INFOS

LEMME

Für die erste Ausstellung ihres zweijährigen Programms Lemme 360° hat Josiane Imhasly die Künstlerin Ilona Ruegg eingeladen.

Drei Fenstergitter, eine Doppelschwelle, eine Finsternis und ein fehlendes Display-Tischchen: die Ausstellung Liminal umfasst vier Drop Outs, so nennt Ilona Ruegg diese allesamt 2013 geschaffenen Objekte. Diese sind uns im täglichen Leben vertraut, erhalten aber aufgrund der räumlich-zeitlichen Kontextverschiebung und minimaler Veränderungen eine neue Bedeutung.

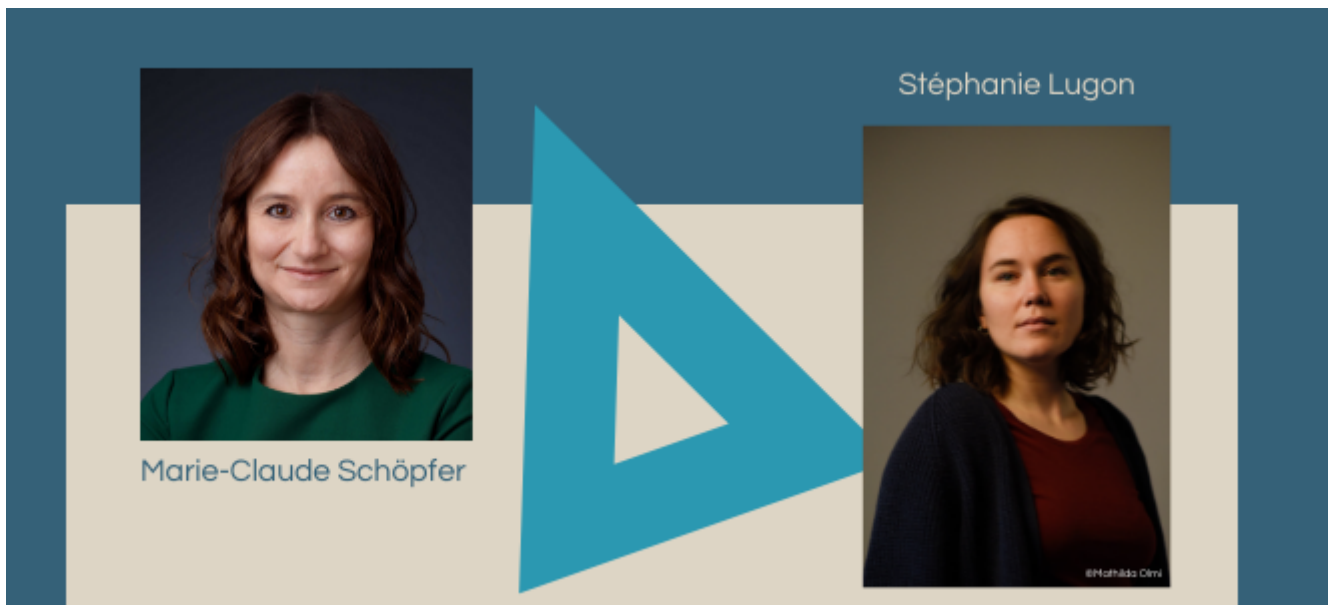
Die Ausstellung ist noch bis 29. April 2022 im Aussenbereich des Kulturzentrums Arsenaux zu sehen.

Weitere Informationen

BEGÜNSTIGTE

AUSSCHREIBUNGEN

ALLE FRISTEN



Kulturerbe

Zwei Nominierungen in die kantonale Kommission für Kulturerbe

Auf Vorschlag des Departements für Gesundheit, Soziales und Kultur hat der Staatsrat Marie-Claude Schöpfer, Direktorin der Schweizerischen Stiftung für das Stockalperschloss und Konservatorin des Museums Stockalperschloss, sowie Stéphanie Lugon, Kunsthistorikerin und Konservatorin des Interpretationszentrums C. F. Ramuz (Pully), zu Mitgliedern der kantonalen Kommission für Kulturerbe ernannt.

Sie treten die Nachfolge an von Sophie Providoli, Kunsthistorikerin und Mitarbeiterin der Dienststelle für Immobilien und bauliches Erbe des Kantons Wallis, sowie von Tobias Wildi, Dozent an der Fachhochschule Graubünden, welche ihre Mandate nach einer Laufzeit niedergelegt haben. Die Dienststelle für Kultur freut sich sehr über die Zusammenarbeit mit den neuen Kommissionsmitgliedern und über die weitere Zusammenarbeit mit den bestehenden Mitgliedern.

Die Zusammensetzung der kantonalen Kommission für Kulturerbe für die Verwaltungsperiode 2022–2025 kann hier abgefragt werden:

MITGLIEDER DER KOMMISSION

Stipendien zur Förderung der wissenschaftlichen Erforschung des Walliser Kulturerbe

Für 2022 werden maximal fünf Vallesiana-Stipendien ausgeschrieben:

- 1-3 Unterstützungen in der Höhe von maximal je 10 000 Franken für Nachwuchsforscher/-innen
- 1-2 Unterstützungen in der Höhe von maximal je 20 000 Franken für bestätigte Forscher/-innen.

Es werden nur Bewerbungen berücksichtigt, die bis 30. Juni 2022 über die Online Plattform www.vs-myculture.ch eingereicht werden.

Weitere Informationen :

- <https://www.vallesiana.ch/kulturerbe/vallesiana-forschungsstipendien-46.html#!search>
- <https://www.vs.ch/de/web/culture/wissenschaft-und-kulturerbe>



Diese Ansammlung versengter Steine ist eine Feuerstelle, die von Jägern und Sammlern am archäologischen Fundort Naters-Breiten eingerichtet wurde. ©InSitu SA/OCA

Kantonales Amt für Archäologie

Naters: Funde noch reichhaltiger als ursprünglich angenommen

Der geplante Erweiterungsbau des Seniorenheims Sankt Michael, nahe dem historischen Zentrum von Naters, hat Anlass zu einer Rettungsausgrabung gegeben, die im Februar 2021 begonnen hat. Aufgrund früherer Forschungen war anzunehmen, dass an diesem Ort Überreste eines 5 500 Jahre alten Dorfes vorhanden sind. Daher durfte man erwarten, dass der Ort neue Informationen über das Neolithikum liefern würde, eine Periode, über die im Oberwallis verhältnismässig wenig bekannt ist.

Nach zehnmonatigen Feldarbeiten haben die vorliegenden Ergebnisse die ursprünglichen Erwartungen weit überstiegen. Es hat sich nämlich erwiesen, dass hier zwischen 4 500 und 3 700 vor unserer Zeitrechnung nacheinander drei Dörfer existiert haben. Dazu muss man festhalten, dass der Ort für die ersten Bauern und Viehzüchter des Wallis ideale Lebensbedingungen bot: Der Schwemmkegel des Kelchbachs bildet eine weitläufige, ebene Fläche am Fuss der Hügel, die leicht über dem Bett des Rotten und daher vor Überschwemmungen geschützt liegt.

Eine tiefe Schicht bereitete den Archäologen eine schöne Überraschung. Der Ort wurde schon genutzt, bevor sich hier die ersten Bauern niederliessen! Um 6 000 v. Chr. lebte hier eine Gruppe von Jägern und Sammlern, welche die üppig vorhandenen Ressourcen nutzten. Solche Lagerplätze in der Ebene sind äusserst selten und waren bisher im Kanton Wallis unbekannt. Die Ausgrabung dieser Schicht wird wertvolle Erkenntnisse über die letzten Jäger und Sammler im Wallis bringen.



Mediathek Wallis

Sylvie Béguelin an die Spitze der Mediathek Wallis ernannt

Der Staatsrat hat Sylvie Béguelin, zurzeit noch Direktorin der Bibliothek und des Stadtarchivs von La Chaux-de-Fonds, als Direktorin der Mediathek Wallis ernannt.

Sylvie Béguelin tritt ihre Stelle am 1. April 2022 an. Sie übernimmt die Nachfolge von Romaine Valterio-Barras, welche die Funktion seit Sommer 2021 interimistisch erfüllt und per Ende Februar 2022 ihr Anrecht auf Pensionierung geltend macht.

Weitere Informationen

Audiovisuelles Erbe: Nachwuchsförderung der Mediathek Wallis – Martinach

In einem neuen, speziell für die Betreuung von Kindern konzipierten Bereich erwartet die Mediathek Wallis – Martinach ihre jüngsten Besucher, die dort das audiovisuelle Kulturerbe und die Berufe der Mediathek spielerisch kennen lernen können. In einer Hütte ist der Raum für die Hinterlegung und Erschliessung der Archive untergebracht. Die Kinder und Schulklassen können dort an Workshops teilnehmen, die im Zusammenhang mit der Fotografie, alle Verfahren zusammengenommen, mit Filmen und Tonaufzeichnungen stehen, im Hinblick auf das Sammeln von Kulturgütern.

Die jungen Besucher können die verschiedenen fotografischen Träger sortieren, anfassen und/oder unter der Lupe betrachten, sie können aber auch Negative von 8 mm-Filmen analysieren, um zu verstehen, wie die Bilder in Bewegung kommen, und schliesslich können sie, anhand eines Puzzles, verschiedene Tonträger kennen lernen, die, wenn sie am richtigen Ort platziert werden, Perlen aus den audiovisuellen Kulturgütersammlungen der Mediathek Wallis – Martinach preisgeben.

Les petits archivistes*, der neue Experimentierbereich für kleine Nachwuchs-Archivare, ist seit 11. Dezember offiziell eröffnet.



Kantonsmuseen

Reiseziel Erde - Lancierung einer Wanderausstellung für die Walliser Schüler der Sekundarstufe II

Das Naturmuseum Wallis und die Pädagogische Hochschule Wallis präsentieren die Wanderausstellung *Reiseziel Erde*, die sich an alle Schulen der Sekundarstufe II im Kanton richtet. Sie inszeniert die Grundlagen unserer Beziehung zur Umwelt und ermöglicht es den Schülern, die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Analysen und Entscheidungen zur Zukunft des Planeten besser zu verstehen. Das Projekt wird im Rahmen der Agenda 2030 sowie von der Stiftung éducation21 finanziell unterstützt.

Weitere Informationen

Der Bereich *Metamorphose* des Naturmuseums Wallis

Seit 2013 hat das Naturmuseum Wallis die Aufgabe, sich mit den Herausforderungen zu befassen, welche die Gesellschaft, die Individuen und die Natur miteinander verbinden. Das Museum entschied sich rasch für das Thema Anthropozän, um diese Fragen aus interdisziplinärer Perspektive anzugehen, im Bewusstsein darum, dass es wichtig ist, die Diskussionen mit Erkenntnissen der Umweltwissenschaften (Geschichte, Philosophie, Geografie, Anthropologie usw.) zu bereichern. In dieser Hinsicht hat das Museum den Bereich über der Empfangsloge erneuert, basierend auf der Metapher der Metamorphose. Die Metamorphose besteht in einer vollständigen Umwandlung in eine ganz neue Form, basierend auf dem, was zuvor existiert hat. Dieses aus den Naturwissenschaften stammende Konzept eröffnet die Möglichkeit, den Besuchern einen Reflexionsraum zu bieten, basierend auf der Idee, dass angesichts der wesentlichen Umweltherausforderungen die Technologie zwar notwendig, aber nicht ausreichend sein wird. Das Bewusstsein um die Herausforderungen des Anthropozäns bedingt ausserdem eine Hinterfragung von Begriffen wie Fortschritt, Reichtum, Erfolg, Lebensqualität oder Ausbildung. So können wir, wie die Raupe, unsere Umwandlung beginnen, um unser Dasein auf der Welt zu überdenken. In diesem neuen Bereich können die Besucher insbesondere ihre Ansichten zum Ausdruck bringen und frei miteinander teilen.

Unterstützungsprogramme

FRISTEN

Kulturagenda

ARCHIVS

MEDIATHEK

MUSEEN

Departement für Gesundheit, Soziales und Kultur

Dienststelle für Kultur

Rue de Lausanne 45

1950 Sitten

Tel. +41 (0) 27 606 45 60

service-culture@admin.vs.ch

www.vs.ch/kultur



Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich beim Newsletter der Internetseite sc-newsletter-vs.ch mit der Adresse maude.thomas@admin.vs.ch.

Falls Sie keine weiteren Mails wünschen, bitte um [Abmeldung](#).

